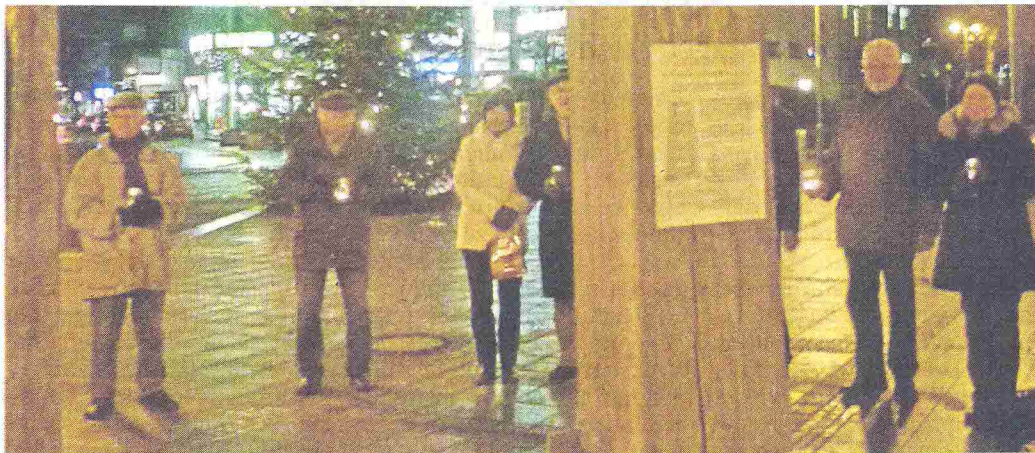


Appell für Menschenrechte in der Wirtschaft

Puchheimer treffen sich wieder zum Schweigekreis am Mahnmal Nord-Süd-Durchblick

Puchheim – Am Internationalen Tag der Menschenrechte haben 30 Teilnehmer eines Schweigekreises am Mahnmal Nord-Süd-Durchblick an sechs Ressorts der Bundesregierung appelliert. Diese sollen gemäß des kürzlich angekündigten Nationalen Aktionsplans die 2011 vom UN-Menschenrechtsrat verabschiedeten UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zügig umsetzen und für transnational tätige Unternehmen verbindliche Vorschriften längs der gesamten Lieferkette erlassen. Vordringlich geht es um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, um existenzsichernde Löhne sowie um den garantierten Zugang zu Rechtsmitteln bei Verstößen.

Walter Ulbrich als Sprecher für den Verein Campo Limpo



Stilles Eintreten für die Menschenrechte: Puchheimer am Mahnmal am Bahnhof.

FOTO: TB

begründete diese Initiative mit zahllosen Missständen bei der Herstellung von Konsumartikeln in Billiglohnländern, bei der Ausbeutung von Böden und Bodenschätzen, bei Zwangs- und Kinderarbeit.

Die Ortsgruppe von Amnesty International sammelte Unterschriften für einige Petitionen. In einem Fall, den auch Campo Limpo mitverfolgt, geht es um Schutz und Sicherheit für Mitglieder

einer Fischereigewerkschaft in der Nähe von Rio de Janeiro, die sich gegen die Verschmutzung der Bucht von Guanabara durch eine petrochemische Raffinerie wenden.

tb